

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1997)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

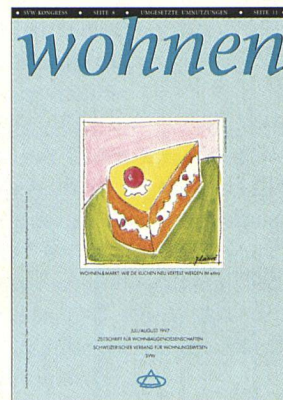
Dass wir Ihnen heute ein eXtra zum Thema «Wohnen & Markt» zumuten, wo doch im Sommer Leichtverdauliches angesagt wäre, ist kein Zugeständnis an den Inserate- oder Lesermarkt, sondern wurzelt in unserer Erfahrung, dass immer mehr Lebensbereiche den «Gesetzen des Marktes» unterworfen werden.

Die neoliberale Revolution hat das Primat der Politik über die Wirtschaft längst auf den Kopf gestellt. Was könnte diesen Vorgang besser illustrieren als die langsame Abschaffung der variablen Hypothek mit ihrem «politischen» Zinssatz, die zusehends durch «marktnähere» Schuldtitel ersetzt wird. Der günstige Preis dieser Gelder, welche die Banken am internationalen Kapitalmarkt refinanzieren, täuscht allerdings über das Risiko hinweg, das den globalisierten Finanzmärkten innewohnt.

Wer «Markt» sagt, vergisst meistens, die Akteure beim Namen zu nennen. Wo die einen Gewinne einstreichen, machen andere Verluste. Darum sind mir eigentlich nur jene Märkte ganz geheuer, auf denen ich mein Gegenüber und seinen Hintergrund kenne. Für meine Hypothek hiesse das: Transparenz. Und die bieten heute leider nur noch die kleinen Banken.

Mike Weibel

JULI/AUGUST  
1997



### PORTRAT

Bruno Burri im Gespräch mit  
Guido Brianti

6

### SVW-KONGRESS

8

### RENOVATION/UMNUTZUNG

Erfolgreicher Dachstockausbau

11

Bruno Burri/Karin Brack

Visionäres KraftWerk

15

Bettina Büsser

### SERIE BAUGENOSSENSCHAFTEN

Das Frauenfelder Eisenwerk

20

Karin Brack

### RUBRIKEN

aktuell	19
Kommentar	23
dies & das	25
Recht	29
Nachrichten	31
Impressum	34
Markt	35

## wohnen eXtra 2

### WOHNEN & MARKT

Monopoly auf dem Wohnungsmarkt	1
Elisabeth Jacob	
Baumarkt in der Krise	8
Jürg Zulliger	
Marktnische für Wohnbauförderung	12
Jörg Hübschle	
Bodenpolitik unter Marktdruck	14
Michael Kaufmann	
Zahlensalat, marktfrisch	16
Markt macht mobil	17
Rezept	18
Rätsel	21
Suchbild/Comic	23